

Die Liebe und das Leben

Mit Anfang vierzig ist Philippa die Mutter einer Tochter geworden. Sie schenkt ihrem Kind die Liebe, die sie niemals erfahren hat, und kämpft für eine gemeinsame und vor allem glückliche Zukunft. Und das muss sie auch, denn die Kleine wird mit einem Loch im Herzen geboren. Während Philippa darauf wartet, wie es nun weitergehen soll, sieht sie ihr ganzes Leben vor dem inneren Auge vorbeiziehen und erkennt, dass sie noch immer nicht ihren Platz in der Gesellschaft gefunden hat. Philippa hatte es niemals leicht: Verlassen von ihrer Mutter war sie bereits in jungen Jahren (fast) ganz auf sich allein gestellt. Einzig ihr Freund Lucas, der die Sommerferien in endlose Abenteuerreisen verwandelte, die schrullige Nachbarin Wink und Bob, der Süßwarenbesitzer mit dem großen Herzen, standen ihr zur Seite.

Aber auch Fortuna war Philippa mehr als einmal hold. So findet sie gute Freunde, schließt ihre Schullaufbahn erfolgreich ab und studiert schließlich Englisch, um später einmal als Lehrerin tätig zu sein. Doch das ist nur eines von Philipphas Träumen und Zielen. Als Prinz Charles und Lady Diana sich 1981 in der Londoner Saint Paul's Cathedral heiraten, wünscht sich Philippa, an deren Stelle zu sein und deren Leben zu leben - allerdings nur für einen kurzen Augenblick. Die Suche nach sich Selbst und nach einem Platz im Leben wird für Philippa zu einer großen Herausforderung, die sie erst noch meistern muss. Und das tut sie auch. Philippa erfährt, was Liebe und Zuneigung wirklich bedeuten, und findet schließlich ihr Glück - droht es allerdings schon bald wieder zu verlieren ...

Seitenweise Glück und gute Unterhaltung - Sophie Duffy ist für die (Frauen-)Literatur ein wahrer Segen und "Rote Kirschen, schwarze Kirschen" eines der schönsten (Lese-)Erlebnisse, die man sich nur wünschen kann. Das Debüt der englischen Autorin zeugt von ganz hoher Schreibkunst. Große Gefühle und eine Geschichte wie spritziger Champagner verführen den Leser zu einem ganz besonderen Genuss und sorgen darüber hinaus bei ihm für unglaublich gute Laune. Beim Lesen glaubt man sich auf einer Achterbahnfahrt, die einen ganz schwindelig macht. Kein Wunder, dass man hier die Welt um sich herum vergisst, sobald man das Buch zur Hand nimmt. Der Roman ist wie ein Rausch und damit besser als jede Droge! Und darüber hinaus ist er wie ein Wunder voller unvergleichlicher Herzensmomente.

Sophie Duffy erzählt vom Erwachsenwerden auf solch berührende Art und Weise, dass der Leser hier mit den Tränen kämpfen muss und er ob der Emotionen immer wieder aufseufzt. Bei der Lektüre von "Rote Kirschen, schwarze Kirschen" kribbelt es einen, als ob Hunderte Schmetterlinge im Bauch hin- und herflattern, und man fühlt sich frei von etwaigen Sorgen. Dieser Roman besitzt die Macht, Leben zu verändern.

Susann Fleischer 17.02.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info